

Ray Robson – Swinkels

Corus Chess 2010 Wijk aan Zee (2),
17.01.2010

1.e2-e4 e7-e5 2.♘g1-f3 ♘b8-c6
3.♙f1-b5 a7-a6 4.♙b5-a4 ♘g8-f6
5.0-0 ♙f8-e7 6.♗f1-e1 d7-d6 7.c2-
c3 ♙c8-g4 8.d2-d3 ♘f6-d7

Dieser Springer will über c5 und e6
nach g5 wandern, um ein Leicht-
figuren paar zum Tausch anzubieten.

Der Grundgedanke des Springer-
tausches kam in einer ähnlichen
Stellung zwischen Capablanca und
Marshall in ihrer 6. Wettkampfpartie
1909 vor. Dort allerdings plante
Marschall die Route Sf6-h7-g5,
kam aber nicht rechtzeitig zur
Ausführung dieser Idee, weil Weiß
energisch am Königsflügel angriff
(♘d2-f1-e3 und g2-g4).

Swinkels Plan nimmt ein Tempo mit,
weil der schwarze Springer, wenn er
nach c5 zieht, den weißen
Laufburschen auf a4 zu einem
Botengang nötigt.

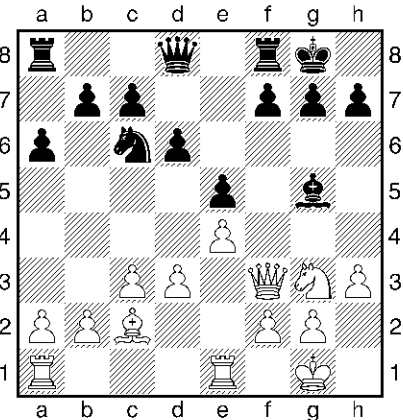
9. ♘b1-d2

Sehr oft wird auch der Läufer nach
e3 entwickelt. Mit dem Textzug lässt
Weiß noch offen, welche Figur er
nach e3 stellen möchte – den Läufer
oder mittels ♘d2-f1-e3 den
Damenspringer.

9... ♘d7-c5 10. ♙a4-c2 ♘c5-e6
11. h2-h3 ♙g4-h5 12. ♘d2-f1 ♘e6-
g5 13. ♙c1xg5 ♙e7xg5 14. ♘f1-g3
♙h5xf3 15. ♗d1xf3

An dieser Stelle endeten einige
Großmeisterpartien mit Remis. Nicht
so aber die Partien der jungen Ritter
im C-Turnier!

15...0-0



Weiß am Zug

Was hat Weiß für Möglichkeiten? Er
könnte den Zentrumsvorstoß d3-d4
vorbereiten, eine typische Idee in
d2-d3-Systemen des Spaniers.

Oder er könnte etwas am Königs-
flügel versuchen.

16. ♗f3-g4 g7-g6

Ein prophylaktischer Zug, der dem
weißen Springer die Felder f5 und
h5 wegnimmt. Vielleicht ist er nicht
nötig, aber dadurch werden wieder
bekannte Theoriestellungen erreicht.

17. ♗e1-f1

Die Jugend spricht eine eindeutige
Sprache: Robson will am Königs-
flügel spielen...

17...h7-h5

... sein Gegner lässt ihn aber augen-
scheinlich nicht! Das Problem von
Weiß, wie ich es sehe, ist die Farb-
verteilung der Läufer. Für aktives
Spiel am Königsflügel ist der Vorstoß
f2-f4 dringend nötig. Allerdings kann

Weiß das Feld f4 – wie auch alle
anderen schwarzen Felder am Kö-
nigsflügel – nicht so recht unter
Kontrolle bringen. Sein Läufer auf
c2, sonst eigentlich immer der Stolz
des Spaniers, hilft ihm überhaupt
nicht weiter.

18. ♗g4-d1 ♗d8-f6

Ein Zug, der es dem Weißen noch
schwerer macht, f2-f4 zu spielen.
Für diesen Bauernvorstoß benötigt
Weiß den Unterstützungszug g2-g3,
und sobald der g-Bauer zieht, will
Schwarz das Feld f3 mit seiner
Dame besetzen und dadurch f2-f4
verhindern.

19. ♘g3-e2 ♘c6-d8

Erzähl du mir was vom Pferd! – Es
will natürlich nach f4.

20. g2-g3 ♗f6-f3 21. ♘g1-h2 ♘d8- e6 22. ♘e2-g1 ♗f3-f6

Beide Seiten verschmähen den Da-
mentausch und seine Remistenden-
zen.

23. ♘h2-g2 ♗a8-d8 24. ♘g1-f3 ♙g5-h6

Am Königsflügel ist jetzt eine Lage
entstanden, in der es für niemanden
so recht weiter geht. Deshalb küm-
mern sich beide Seiten um das
Zentrum.

25. ♗d1-e2 ♗f8-e8 26. ♗a1-d1 ♙h6- g7 27. ♗f1-e1 ♗f6-e7 28. a2-a3 c7- c5 29. ♙c2-b3 b7-b5 30. ♘f3-d2 ♙g7-h6 31. ♘d2-f1 h5-h4

Diesen Zug, der die h-Linie öffnet,
sollte man vielleicht vorbereiten,
damit er besonders wirkungsvoll ist,
etwa, indem man den König aus
dem Streckennetz der Türme ent-

fernt und ihnen freie Bahn nach h8
gewährt.

32. ♘f1-h2 ♘g8-g7 33. ♘h2-f3 ♙h6-g5 34. ♗e1-f1 ♙g5-f6 35. ♘f3- h2 ♗e8-h8 36. ♘h2-g4

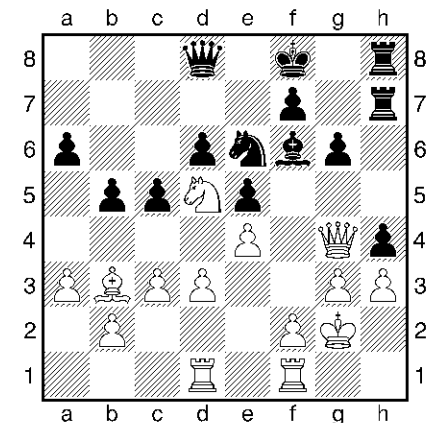
Die einzige Figur, die bei Schwarz
schlecht steht, ist sein Läufer. Der
gehört auf die Diagonale h6-c1. Am
Besten wäre jetzt wohl 36... ♙f6-g5
gewesen.

36... ♗h8-h7 37. ♘g4-e3 ♗d8-h8 38. ♗e2-g4

Droht Gabel auf f5.

38... ♘g7-f8 39. ♘e3-d5 ♗e7-d8

Ist die Stellung reif fuer f2-f4?

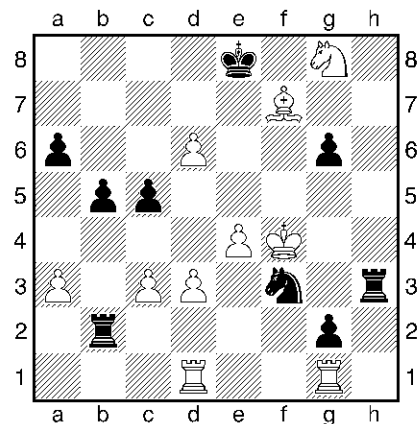


Weiß am Zug

40. f2-f4

Damit beginnen hochtaktische Ver-
wicklungen. An dieser Stelle sei ein
Wort über Fritz und Computerpro-
gramme gestattet. Fritz sieht hier ein
sattes Plus für Weiß (+1,32. Also
1,32 Bauern, Euros oder Murmeln,
was auch immer man als Grund-
währung ansehen mag). Allerdings

beruft er sich auf Varianten, in denen Schwarz eine ganze Leichtfigur opfert. Rechnet man die Leichtfigur mit +3 Bauern, Euros oder Murmeln hinzu, dann bekommt Schwarz in diesen Varianten jeweils einen Positionsvorteil von 1,7 (Bauern, Euros, Murmeln, was auch immer man als Grundwährung ansehen mag). Und so ein Positionsvorteil ist durchaus erfolgversprechend. Je länger Fritz rechnet, umso geringer sieht er den Vorteil von Weiß an.



Schwarz am Zug

40...h4xg3 41.f4xe5 ♖h7-h4
42.♗g4-f3 ♖h4xh3 43.♗f3xf6 ♖h3-h2+ 44.♔g2-f3

[44.♔g2xg3 ♖h8-h3+ 45.♔g3-g4 ♖h3-h4+ ergibt Dauerschach.]

44...♘e6-g5+ 45.♔f3-e3 ♗d8xf6
46.♘d5xf6 ♖h2xb2 47.e5xd6

[47.♙b3-d5 g3-g2 48.e5xd6 g2xf1 ♗49.♗d1xf1 ♔f8-g7 50.d6-d7 (Droht ♘f6-e8) 50...♖h8-d8 51.e4-e5 ♖b2-h2 und Schwarz scheint die gegnerischen Bauern aufhalten zu können. Von Vorteil für ihn kann aber trotz Mehrqualität nicht die Rede sein – seine Figuren stehen einfach zu verstreut und ohne Bindung herum.]

47...g3-g2 48.♖f1-g1 ♖h8-h3+

[48...♖b2xb3 49.♖g1xg2 ♘g5-e6 50.♘f6-d5 ♖h8-h3+ 51.♔e3-f2 ♖b3xa3 52.d6-d7 a6-a5 Auch hier ist die Stellung unklar.]

49.♔e3-f4 ♘g5-f3 50.♘f6-g8 ♔f8-e8 51.♙b3xf7+

51...♔e8-d8

[51...♔e8-d7 52.e4-e5 ♘f3xg1 53.♘g8-f6+ ♔d7-c8 und laut Fritz ist alles im Ausgleich. Verstehe das mal einer. Jedenfalls sehen die weißen Freibauern gefährlicher aus als der Freibauer auf g2.]

52.e4-e5 ♘f3xg1 53.♗d1xg1 ♖b2-f2+ 54.♔f4-g4 ♖h3xd3 55.e5-e6 ♗d3-e3 56.♘g8-e7 ♖f2-d2 57.♘e7-c6+ ♔d8-c8 58.d6-d7+

[58.♔g4-f4 ist viel stärker. Der schwarze Turm wird vertrieben.]

58...♔c8-c7 59.d7-d8♖+ ♗d2xd8 60.♘c6xd8 ♔c7xd8 61.♖g1xg2 ♖e3xc3 62.♙f7xg6 ♔d8-e7 63.♙g6-f5 ♖c3xa3 64.♔g4-f4

Jetzt ist der Königszug erfolgt, und Schwarz kann den weißen Bauern nicht mehr aufhalten.

64...♖a3-a1 65.♖g2-g7+ ♔e7-f6 66.♖g7-f7# 1-0